

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXX 143

H. I. Ed

George G. G. G.

14. Januar 1969

Sehr liebe Jeanette, -

tausend Dank für den hübschen Neujahrsgruss. Tja, anno tobak war's noch schön auf den Skating Ponds der Ladies.

Bei uns immer alles soweit in Butter. Relativ gesehen. Meine Mutter ist hübsch alt, - 85 Jahre, das sind viele Jährchen. Golo wird sechzig, der Kleine, - ich bin 63 geworden, und die junge Nachkommenschaft ist auch nicht mehr die jüngste.

Mit meiner Arbeit bin ich nie zufrieden. Dagegen freut es mich, dass Sie Fortschritte machen, auch wenn Herr Schaber noch zögert. Dass er die Einleitung erst schreiben will, wenn er einen Verleger hat, ist zwar leidig, doch einleuchtend - bei einem vielbeschäftigten Manne. Professor Spelek kenne ich leider durchaus nicht. Aber "Deutsche Literatur im Exil" und jedes Jahr ein Band, - das müsste doch eigentlich was für Sie sein. "Unerfahren" oder nicht, - Sie werden's schon schaffen. "Die Liebe wird's erreichen", heisst es rechtens im "Fidelio". Herrliche Oper.

Wie es zugeht chez vous, weiss ich allerdings und befürchte noch Aergeres. Und wer befürchtet, der hat - seit wievielen Jahrzehnten? - immer Recht behalten. "Natürlich habe ich leider Recht!", sagt der sich hier nur versehentlich reimende Brecht, ein weltweit überschätzter Autor.

Herzlichst, wenngleich weltweit unterschätzt,
die Ihre:

